**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 98 (1991)

**Heft:** 11

**Artikel:** Techtextil-Symposium

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-679641

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Techtextil-Symposium

Vom 2. bis 4. Juni 1992 wird in Frankfurt das IV. Internationale Techtextil-Symposium stattfinden. Die Veranstaltung hat sich innerhalb der letzten drei Jahre zum bedeutensten Kongress dieser Art für technische Textilien und textilarmierte Werkstoffe entwickelt.

Ziel des Symposiums ist, neue Entwicklungen und neue Ideen sichtbar zu machen. Zugleich soll der Kontakt zwischen Forschung, Industrie und Anwendern intensiviert werden.

Das IV. Internationale Techtextil-Symposium umfasst im einzelnen folgende Vortrags-Blöcke:

1. Technische Textilien - Markttendenzen und Zukunftschancen
2. Neue Textilien - neue Technologien
3. Vliessstoffe: Neue Perspektiven für Verbundprodukte
4. Umweltgerechte Textilien - Aufgaben und Möglichkeiten.

Block 1 befasst sich primär mit Marketingfragen. Block 2 ist vor allem auf die Textil- und die anwendende Industrie ausgerichtet. Hier wird über neue Fasern, Herstellungs- und Veredlungsverfahren berichtet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei Verbundtextilien und textilarmierten Kunststoffen. Block 3 wurde neu in das Programm aufgenommen, um dem stark gewachsenen Interesse an technischen Vliessstoffen zu entsprechen. Der gleichfalls neue Block 4 befasst sich mit dem hochaktuellen Thema « Konstruktion umweltgerechter Textilien-Recycling-Entsorgung». Im Rahmen dieses Komplexes sollen zugleich neue Problemlösungs-Angebote vorgestellt werden.

Messe Frankfurt ■

# Schweiz - quo vadis?

**Anlässlich der 121. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Handels- und Industrievereins SHIV, besser bekannt unter dem Namen «Vorort», hielt Dr. Fritz Leutwiler ein vielbeachtetes Referat. Vor versammelter Prominenz aus Politik und Wirtschaft machte sich der Präsident des Verwaltungsrates der BBC und ehemalige Chef der Schweiz. Nationalbank laut Gedanken über die Zukunft der Schweiz.**

Sein Referat ist bedingt durch den Umfang gekürzt worden, die Zwischentitel von der Redaktion gesetzt.

Meine Damen und Herren,

Die Schweiz ist in ihrem heutigen Zustand mit einem alternden, etwas träge und selbstzufrieden gewordenen Konzern zu vergleichen, in welchem jedermann spürt, dass vieles nicht mehr stimmt, aber die Leitung sich nicht aufraffen kann, zu handeln.

Denn wie ein Unternehmen, das sich nach Jahren guten Geschäftsverlaufes einen Ruck geben muss, das sich dem Wandel der Märkte anpassen, reorganisieren und restrukturieren muss, sollte die Schweiz sich verändern, um längerfristig auf Erfolgskurs zu gehen.

Die Notwendigkeit der Veränderung ist hierzulande weit herum erkannt; über die Richtung gehen die Auffassungen auseinander, und meine eigene Meinung ist nur eine unter vielen. Immerhin stehe ich wohl nicht allein mit der Feststellung, dass von dem notwendigen Ruck noch wenig oder nichts zu verspüren ist. Wir sind immer noch mitten in der Auseinandersetzung darüber, ob es a) einen Ruck überhaupt braucht, b) wenn ja, einen grossen oder nur einen kleinen, und c) wie ein Konsens über Ausmass und Stossrichtung dieses Rukkes möglich wäre.

### Mehr Führung

Wir lehnen Führer ab, aber etwas mehr Führung wäre in diesem Modelland der direkten Demokratie doch wünschbar und nötig. Das um so mehr, als sich die Welt in einer Phase rascher und tiefgreifender Transformation befindet und dank der modernen Kommunikationsmittel über diese Veränderungen laufend informiert wird.

Eine der grossen Veränderungen besteht in der Tatsache, dass der kalte Krieg zu Ende ist - mindestens dieser kalte Krieg - und zwar wohl unwiderruflich, wie die jüngsten Ereignisse in der Sowjetunion gezeigt haben. Das hat seine Konsequenzen auch bei uns. Der Verlust des traditionellen Feindes hinterlässt eine Leere. Wir hätten Zeit, mehr über uns und unsere eigenen Fehler nachzudenken, aber das ist wohl unsere Stärke nicht.

Auch die sozialistische Kommandowirtschaft war Bestandteil dieses Feindbildes. Sie ist zusammengebrochen, was uns mit Genugtuung erfüllen darf, gleichzeitig aber auch zur Frage Anlass geben sollte, ob wir mit unserem Wirtschaftssystem richtig liegen und mit unserer Wirtschaftspolitik auf dem richtigen Weg sind. Den nun befreiten Ländern Osteuropas den sofortigen Übergang zur reinen Marktwirtschaft zu empfehlen, während wir - nicht nur wir Schweizer - fortgesetzt gegen Geist und Lehre dieser Marktwirtschaft verstossen, scheint mir anmassend und fahrlässig.

### Nicht europafähig?

Vorderhand aber sind wir durch unsere eidgenössische Nabelschau voll absorbiert. Die Themen EG und EWR sind zwar in aller Leute Mund, aber doch vornehmlich unter dem Aspekt unseres Eigeninteresses. Sollen wir, müssen wir in irgendeiner Form mitmachen?